



www.111mn.de

Aus dem Distrikt. Für den Distrikt.



NewsLetter

Mai 2014



Der Inhalt im Überblick

Seite 2	Der Governor hat das Wort
Seite 3-5	Schwerpunktthema: Wie erlebe ich Lions?
Seite 6-7	Aus den Clubs
Seite 8-9	Aus dem Distrikt: Bericht von der DV in Königstein
Seite 9-11	Aus dem Multidistrikt: Bericht von der MDV in Halle
Seite 12	Termine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juni 2014

Internetseite unseres Distrikts: www.111mn.de

Anmerkung der Redaktion:

Wenn von Veranstaltungen und Terminen einzelner Lions Clubs die Rede ist, sind damit als Veranstalter immer die entsprechenden Fördervereine der genannten Clubs gemeint. Mit Blick auf die Länge dieses NewsLetters wurde aus praktischen Erwägungen auf die umständlicheren Formulierungen verzichtet.

Impressum

V.i.S.d.Telemediengesetzes:

Günther Radspieler DG 111MN 2013/2014 (LC Hochtaunus), guenther.radspieler@t-online.de

Redaktion:

Katrin Lindow-Schröder (LC Bad Nauheim Hessischer Löwe), lindow-schroeder@niceconsult.de

Für Qualität und Richtigkeit der Fotos und Beiträge sind die jeweiligen Einsender verantwortlich. Wir freuen uns über Ihre Texte und Informationen besonders dann, wenn sie kurz und prägnant sind – **bitte nicht mehr als 1.000 bis 1.200 Zeichen** (inklusive Leerzeichen)! Längere Beiträge erhalten Sie mit der Bitte um Kürzung zurück. Bitte vermeiden Sie die Zusendung von „Scheckfotos“ – an aussagekräftigeren Motiven haben Sie genau wie alle anderen Leser sicherlich mehr Freude!

Der Governor hat das Wort

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, liebe Leos,



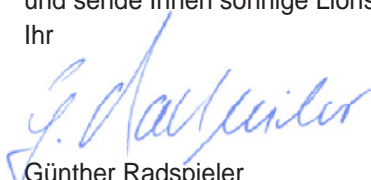
alles neu macht der Mai – so hat es Hermann Adam von Kamp mit seinem uns allen bekannten Lied bereits im Jahr 1829 so treffend umschrieben. Dies gilt sicherlich auch für diesen Monat im Jahr 2014 und für die letzten Wochen in unserem Lionsjahr.

Die Mitgliederversammlungen unserer Clubs sind alle abgeschlossen, die neu gewählten Präsidentinnen und Präsidenten, aber auch alle anderen Amtsträger sind schon mitten in den Vorbereitungen für ihr, für das neue Lions Jahr. All dies sind neue Chancen, auch in der Zukunft sich ständig weiter zu entwickeln, mit viel Enthusiasmus, Spaß und Freude, ein Lion zu sein.

So war und ist es für mich in diesem Jahr eine große Freude, viele engagierte Lionsfreunde auf unserer Distriktversammlung in Königstein begrüßen zu dürfen – ein wahrlich freudiges Lions-Zusammenkommen. Einen kleinen Bericht dazu lesen Sie auf Seite 8 dieses NewsLetters.

Ähnlich war es auch mit der diesjährigen MDV, die in diesem Jahr in Halle stattfand. Es kamen sehr viele Lionsfreunde auch aus unserem Distrikt, so dass es für uns alle genügend Gelegenheiten gab, uns auszutauschen und den Kontakt über den Distrikt hinaus zu suchen. Weit über 30 internationale Lionsgäste, angeführt vom Past International Direktor Salim J. Moussan aus Beirut (auf dem Foto links) und Phil Robinson, dem Vorsitzenden des englischen Governorrats. Mein ganz besonderer Dank an dieser Stelle auch unserem lieben PDG Reinhold Hocke für sein unermüdliches Fotoshooting und seine kurzen Berichte zur MDV in diesem Newsletter ab Seite 9. Ebenso möchte ich an dieser Stelle ganz besonders auf die Sieger des Lions Stiftungspreises hinweisen, die alle aus unserem Distrikt kommen! Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute!

Dies wünsche ich auch Ihnen, liebe Lionsfreundinnen, Lionsfreunden und Leos und sende Ihnen sonnige Lionsgrüße,
Ihr



Günther Radspieler
DG 111 MN (2013/2014)

Schwerpunktthema: Wie erlebe ich Lions?



Christian Stahl,
LC Bebra-Rotenburg

In meinen Lions Club wurde ich im Jahr 2004 aufgenommen. Ich war, damals 28-jährig, mit Abstand das jüngste Mitglied im Club. Heute, 10 Jahre danach, bin ich immer noch der Jüngste im Club. Die Erfahrung, als verhältnismäßig junger Mensch Mitglied in meinem Club geworden zu sein, hat meine Wahrnehmung von Lions maßgeblich geprägt.

Rückblickend habe ich Lions in den ersten Jahren tatsächlich im ganz passiven Sinne des Wortes als Beobachter erlebt. In einer Riege zwischen gut dreißig altgedienten Herren gaben mir die neu geschlossenen Freundschaften Gelegenheit, an einem reichen Erfahrungsschatz teilzuhaben.

Mit der frühen Einbindung in den Vorstand und Übernahme der Präsidenschaft wandelte sich das rein passive Erlebnis von Lions zu einer aktiven Gestaltung des Clublebens. Gemeinsames Arbeiten zum Wohl der Mitmenschen und der Gesellschaft zeichnen einen jeden Lions Club aus. Als Vizepräsident und Präsident konnte ich zusammen mit meinem Vorstand Ziele setzen und die Mitglieder davon überzeugen. Die erreichten Erfolge waren für mich in dieser Zeit große Erlebnisse.

Heute bedeutet ein Lion zu sein für mich vor allem, aktiv am Clubleben teilzunehmen. Durch die Beteiligung an Activities, durch die Unterstützung der Ziele des Clubvorstandes und durch das Einbringen meiner eigenen Perspektiven und Meinungen bei der Entscheidungsfindung wirke ich selbst an dem mit, was Lions auszeichnet: Dem Dienst an unserem Gemeinwesen, ganz im Sinne des Mottos We Serve.



Gülsen Börger,
LC Wiesbaden An-den-Quellen

Als ich ein junges Mädchen war, habe ich nie gedacht, dass ich eines Tages in Wiesbaden leben würde. Im Grunde genommen hat mich im Jahr 1998 die Liebe zu meinem Mann Martin nach Deutschland gebracht. Ich bin in Ankara geboren, aufgewachsen und habe dort studiert. Nach beruflichen Stationen in Antalya, Istanbul und Mannheim, lebe ich seit 2001 in Wiesbaden. Ich bin Diplom-Psychologin und arbeite bei der Mainova AG als Workforce Managerin.

Ich kenne meinen Club seit 2012 und bin seit 2013 offiziell Mitglied. Mir ist es wichtig, mich neben dem Beruf auch sozial zu engagieren. Aus meiner eigenen Migrationserfahrung heraus weiß ich, wie wichtig deutsche Sprachkenntnisse sind, um einen Platz in der Gesellschaft zu bekommen. Als ich nach Deutschland kam, konnte ich selbst ein Jahr lang beim Goethe Institut in Mannheim Deutsch lernen. Daher hat das Thema „Integration, Sprachförderung für Kinder“ bei mir einen hohen Wert. Durch gemeinsame Aktivitäten mit meinen Lionsfreundinnen – wie zum Beispiel beim Ballprojekt, dem Weinprojekt und vor allem bei unserem Sprachförderprojekt „Sprungbrett“ – bin ich schnell ein Teil der Clubs geworden.

Als ich bei der Katholischen Kindertagesstätte St. Bonifatius in Wiesbaden die Kindergartenkinder bei der Sprachförderungsstunde beobachten konnte, war ich fest überzeugt, dass unsere Aktivität sehr nachhaltig ist. Es war beeindruckend zu sehen, wie begeistert alle Kinder, egal welcher Nationalität, mitgemacht haben. Der Erfolg unseres Clubs und der Zusammenhalt ist in meinen Augen ein Resultat, dass unser Damenclub aus intelligenten, mutigen, sozial engagierten berufstätigen Frauen besteht. Hier haben wir eine Plattform, auf der wir unsere Erfahrungen, unser Know-how und unser Netzwerk zusammenführen, um etwas an unsere Gesellschaft zurückzugeben. Ich bin stolz, ein Teil dieses Clubs und der Lions-Familie zu sein.

Fortsetzung: Wie erlebe ich Lions?



**Dr. Christiane Mörsel-Zimmermann,
LC Limburg Goldener Grund
mit Reflektionen aus ihrem
noch jungen gemischten
Club**

Es war im Herbst 2010, als wir uns so langsam zusammenfanden – 20 Menschen unterschiedlichster Couleur, getragen von dem Gedanken, sich sozial zu engagieren und der Botschaft „we serve“, in einem gemischten Lions-Club im Raum Limburg neues Leben zu verleihen. Drei Jahre nach der Charterfeier machten sie ein Brainstorming zum Thema „Wie erlebe ich Lions?“. Hier eine Sammlung von Stimmen:

...„ich freue mich, dass ich diesen Schritt getan habe, es ist ein hohes Engagement, das weit in das Privatleben hineinreicht. Man muss es wollen, aber es wird einem auch viel geschenkt ...“ So ein junger Unternehmer.

... „hier sind Ideenreichtum, Kreativität, Spaß in den Runden, auch wenn sie manchmal anstrengend sind“ wirft ein anderes Mitglied ein.

... „es sind für mich die Diskussionen, die unterschiedlichsten Menschen, die Lebenserfahrung, die mich stark bereichert ...“

... „es ist ein Miteinander, manchmal auch ein Gegeneinander aber dann auch wieder ein Zueinander und Miteinander, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen und die Erfolge auch zu feiern“.

... „ich war immer im Bereich ‚we serve‘ tätig. Als Ärztin immer für die Menschen da, immer sozial engagiert aber jetzt im Club definiere ich dies noch einmal ganz anders. Es ist der interdisziplinäre Rahmen, das ‚Über den Horizont hinausblicken‘, die vielen unterschiedlichen Berufe, Persönlichkeiten, die sich hier finden und die so bereichernd sind in der Diskussion und im Umgang“

... „ja, es ist meine Freizeit, auch meine Familie muss dafür einstehen, doch das ewige Lernen, Neues erfahren, sich mit den Meinungen anderer Menschen auseinanderzusetzen, andere Perspektiven entwickeln, das hat hier eine besondere Dimension“

... „ich glaube, es ist gerade die Mischung in unserem Club, die weiblichen und männlichen Gedanken und Eigenschaften, die Emotionen, die manchmal exklusiv aber auch sehr konstruktiv sind, die diesen Club so prägen.“

... „ich würde mir wünschen, wir würden uns immer neu erfinden, immer neue Impulse haben, mit jedem neuen Mitglied, dessen persönlichkeitspezifische Eigenschaften mit aufnehmen und davon profitieren“. ...

„Ich bedaure, dass die Präsidentschaft nur ein Jahr läuft, denn gerade hat man sich irgendwie warmgelaufen und schon muss man es abgeben, das ist schade“ erklärte die amtierende Präsidentin Frau Almuth v. Anshelm, die gerade durch ihr hohes Engagement und die Unterstützung aller Clubmitglieder den ersten wirklich großen Erfolg des Clubs verbuchen konnte. Nach diesem intensiven Austausch waren sich alle Beteiligten einig: Schier endlos schienen die Aussagen.

Bis tief in den Abend ging die Diskussion über das Leben als Lion und alle Mitglieder waren sich einig, dass es vor allem die Unterschiedlichkeit der Persönlichkeit ist, die sich hier zusammenfinden, die gemeinsame Projekte kreieren und an Projekten arbeiten oder sie unterstützen, die Ideen und Freude entwickeln, ganz gleich, ob es sich um Hilfsaktionen, Losverkäufe, Standbesetzungen, Organisation kleinerer oder größerer Events handelt, alles das wird als belebend und bereichernd erlebt.

Lions zu sein bedeutet hohes Engagement mit Tragkraft, Zeit und Emotion, vor allem aber Freude am Helfen und für jeden persönlich eine Horzonterweiterung, Bereicherung im Menschlichen, Intellektuellen und besonders im Freundschaftlichen. Lion zu sein, heißt auch, irgendwie einer großen Familie anzugehören und sich in anderen Städten oder Ländern in dortigen Lions Clubs unter den Mitgliedern gleich ein bisschen zu Hause zu fühlen.



Stefan Wagner,
LC Limburg Mittellahn

Im 111MN-Newsletter wurde die Frage gestellt, was man bei Lions gerne ändern würde? Da es sich bei Lions um hervorragendes bürgerschaftliches Engagement handelt, steckt in dieser Frage eine gewisse Brisanz, denn den Eindruck, es müsse eine Revolution stattfinden, möchte ich unter keinen Umständen vermitteln.

Also stelle und stellte ich mir die Frage, welche Aspekte bei Lions werden im freundschaftlichen Gespräch am häufigsten als änderungswürdig genannt? Es sind die Distriktversammlungen (häufiger Kommentar: lass' mir die Ruhe damit, das will ich mir nicht antun), es ist die Zeitschrift „LION“ (z. B.: warum wird dem Salz in der Suppe – den Leserbriefen – so wenig Raum gegeben?) und es ist die international bevorzugte Art der Mitgliederakquise (per einfachem Antrag und nicht wie in Deutschland, über Ansprache).

Zum Thema der Distriktversammlungen sieht meine Wunschliste wie folgt aus:

- Eine ansprechende Anzahl von Ständen in der Lobby
- Diese Art Präsentationen jedes Mal anbieten
- Kurz gefasste und inhaltsstarke Vorträge
- Angebot von Workshops zu interessanten, gerne kontroversen Themen
- Ausreichende Zeit für Pausen und damit für persönliche Kontakte und Gespräche
- Bitte wenige Ehrungen, die qualifiziert begründet werden
- Die Möglichkeit für alle Teilnehmer, an Tischen zu sitzen

Zum Thema „LION“. Klar ist, wir müssen bestimmte Rahmenbedingungen einhalten, damit die Zeitschrift aus Oak Brook merkbar bezuschusst wird. Ebenso klar ist, dass Medien eine höhere Akzeptanz haben, wenn u. a. kontrovers berichtet wird, Hintergründe aufgedeckt werden oder attraktive Gesellschafts-Kolumnen im Angebot sind. Dies vorausgeschickt habe ich folgende Wünsche:

- Mehr Platz für Leserbriefe
- Bitte keine Artikel ohne Inhalt (Kategorie: viel schreiben und nichts sagen)
- Den Platz für Berichte von Clubaktivitäten nicht verringern, eher vergrößern
- Kontroverse Themen anpacken und sehr gerne zwei verschiedene Standpunkte anbieten
- Alles in allem mehr Journalismus im Blatt

Wir Lions in Deutschland dürfen mit Fug und Recht behaupten, daß wir erfolgreich sind. Dazu gehört meiner Ansicht nach auch der Umgang mit dem Thema „Mitglied werden“. Wir kennen das Prinzip, man wird von einem Club eingeladen bzw. angesprochen. Deshalb stört mich das auf der internationalen Homepage gemachte Angebot: stellen Sie einen Antrag und sie werden Lion. Viele von uns betrachten ihre Mitgliedschaft als etwas, was ein Leben lang hält und nicht nach der Methode „nimm mich rein, nimm mich raus“. Ich würde mich freuen, wenn in Oak Brook ein Umdenken stattfände und bitte die Damen und Herren in den höheren Lions-Positionen, ihre Kontakte dafür zu nutzen und an den zuständigen Stellen darauf Einfluss zu nehmen.

Aus den Clubs

LC Butzbach: Märchentheater für Kinder



Was im Oktober 2013 erfolgreich über die Bühne ging, soll bald wiederholt werden – Märchentheater für Kinder: Der LC Butzbach plant bereits die zweite Aufführung, Anfang Oktober soll „Der gestiefelte Kater“ nach Butzbach kommen. „Letztes Jahr waren es über 700 Kinder und Erwachsene, die zu den beiden Aufführungen kamen“, erinnert sich Cajo Jesse, Initiator dieser Veranstaltung, gerne. Zuerst allerdings musste er seinen Club mit einer exakten Kostenrechnung und einer Gewinnplanung überzeugen. Erst dann konnte er das Butzbacher Bürgerhaus anmieten und die Kölner Theatergruppe „Märchen-Kompanie“ engagieren. Anschließend nahm Jesse Kontakt zu den Butzbacher Schulen und Kindergärten auf, die sich fast ausnahmslos bereit erklärten, das Theaterstück zu besuchen. Der Eintrittspreis von 4 Euro pro Kind und 6 Euro pro Erwachsenen wurde für Kinder aus sozial schwachen Familien auf einen Euro gesenkt, so dass die Teilnahme für jedes Kind sichergestellt war.

Die Theatergruppe „Märchenkompanie“ bietet Kindertheater vom Feinsten, interpretiert Märchen und versieht sie mit einer gehörigen Portion Humor und Tiefsinn, ergänzt um musikalische Einlagen. Es war ein Mitmachtheater, das die Kinder zu lautstarker Beteiligung animierte, aber auch in innere Beteiligung versetzte. Mit dem Erlös fördert der LC Butzbach die lokale Kinder- und Jugendarbeit. Wer Interesse hat, auch mit seinem Club Kindertheater zu realisieren, kann sich gerne an Cajo Jesse wenden: cajo.jesse@gmail.com

LC Schwalmstadt: PACKMEE - die Kleider- spende im Karton



Platz in ihren Kleiderschränken haben jetzt die Mitglieder des Schwalmstädter LCs: Sie beteiligten sich mit einer Kleider- und Schuhspende bei der deutschlandweiten Aktion PACKMEE. Die 29 gespendeten Kartons mit einem Mindestgewicht von 5 kg wurden im Beisein von Vertriebsmanager Torsten Krüger von der Hermes Logistik Gruppe und einigen Mitgliedern des Clubs an der Paketannahmestelle in Schwalmstadt-Ziegenhain übergeben. Die Pakete wurden von Hermes, einem Kooperationspartner der Packmee-Initiative, kostenlos abgeholt und einer Verwertungsfirma zugeführt. Der P des Schwalmstädter LCs, Thomas Weidemann, der die Aktion organisiert hatte, zeigte sich sehr erfreut über die positive Resonanz, auf die die Spendenaktion bei den Clubmitgliedern gestoßen ist.

PACKMEE baut auf den Prinzipien von sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit auf. Aus jedem gespendeten und verkauften Kilo getragener und gebrauchsfähiger Textilien und Schuhe werden karitative Partnerprojekte unterstützt. Für jedes Kilo spendet PACKMEE Teile des Gewinns für Lions-Projekte des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. (HDL).

LC Bad Orb-Gelnhausen: Benefizverköstigung von Olivenöl



„Olivenöl – das flüssige Gold der Götter und Gourmets“: Zu einer kulinarischen Benefizveranstaltung hatte der LC Bad Orb-Gelnhausen unter Leitung von P Gottfried Lindenmayer Mitte April eingeladen. Referent Carmine Pecoriello erläuterte sowohl die Geschichte und Herstellung von Olivenöl als auch dessen positive Eigenschaften und heilende Wirkung im Rahmen einer gesunden Ernährung. Ergänzt wurde sein Vortrag von Dr. Jürgen Blumenthal um Aspekte aus medizinischer Sicht und von Pfarrer Stefan Kümpel um die religiös-liturgische Bedeutung dieses uralten Kultur- und Nahrungsmittels. Begleitend dazu wurden köstliche Probierhäppchen gereicht, die die Sponsoren Luigi Cafasso vom „Bistorante La Grotta“ in Wächtersbach und Familie Schecke vom „Hofgut Sonnenberg“ in Bad Orb zur Verfügung gestellt hatten. Rund 180 Gäste lauschten gespannt den Ausführungen und nahmen gerne das Angebot zum Erwerb des hochwertigen italienischen Olivenöl wahr. Aus diesem Verkauf und Spenden kamen etwa 2.000 Euro zusammen. Den Reinerlös wird die Martinus-Schule für die Komplettierung der neuen Schulküche nutzen.

LC Rodgau Rödermark: Hier steckt Musik drin



„L“ wie „Livemusik“ – genau dafür stand der markante Buchstabe im Lions-Logo einen großartigen Abend lang. Nach vier Stunden Livemusik der Extraklasse gab es stehenden Applaus für eine großartige Veranstaltung in der „Kelterscheune“ im Rödermärker Stadtteil Urberach. »Horscht e mol« war das Motto, und das stand für »Unplugged« auf hessische Art: Livemusik ohne Studiotricks von Solisten und Gruppen aus der Region rund um die beiden namensgebenden Städte des Clubs, Rodgau und Rödermark.

P Eugen Haberstroh gab sich an diesem Samstagabend keineswegs präsidial, sondern präsentierte sich als professioneller Moderator und ausgezeichnete Musiker. Das Publikum in der ausverkauften Kelterscheune geizte nicht mit Applaus und den hatten auch die weiteren Akteure überreichlich verdient – nicht nur wegen ihrer musikalischen Klasse, sondern auch, weil sie alle auf ihr Honorar verzichtet hatten und ihre Talente ganz in den Dienst des LCs und seiner Aktivitäten stellten. Der schöne Erfolg von »Horscht emol« in der Kelterscheune fließt ungeschmälert in wohltätige Maßnahmen. Genauso wichtig ist für die rund 30 Clubfreunde aber auch das gute Zusammengehörigkeitsgefühl – die wichtigste Basis, um immer wieder aktiv zu werden und dabei gleichzeitig auch Spaß und Freude zu haben.

LC Frankfurt Cosmopolitan: Main meets Classic



Ein strahlend blauer Himmel empfing die Gäste, die sich Anfang April an Deck der „Nautilus“, einem der Schiffe der Main-Flotte von LF Toni Nauheimer, eingefunden hatten. Zum sechsten

Mal hatte der LC Frankfurt Cosmopolitan zu dieser erfolgreichen Veranstaltung eingeladen. Es muss sich wohl herumgesprochen haben, welch einzigartiges Erlebnis es ist, Klaviermusik – virtuos gespielt von LF Nami Ejiri, einer Weltklasse-Pianistin – zu hören, sanft auf dem Main dahinzugleiten und mit einem köstlichen Drei-Gänge Menü verwöhnt zu werden. So freute sich P Udo Ley über ein mit 150 Personen voll besetztes Schiff.

Der Erlös der Veranstaltung von etwa 5.000 Euro geht an das Projekt „Schul-fit-im Gallus“, bei dem Kinder aus benachteiligten Verhältnissen, meist mit Migrationshintergrund, individuell gefördert werden, um so einer späteren sozialen Ausgrenzung entgegen zu wirken. Die Effektivität dieses Projektes, bei dem das ganze Gallus-Viertel zusammenarbeitet, ist so überzeugend, dass es LF Jesko Breuer gelungen ist, damit den 3. Preis des „Stiftungspreises zur Integration“ der Stiftung der Deutschen Lions zu gewinnen. Auch aus dem Distrikt-Verfügungsfond kommt den betroffenen Kindern noch eine ansehnliche Summe zugute.

LC Main-Kinzig Interkontinental: Klavierkonzert für die „Barbarossakinder“



Einen großartigen Klavierabend erlebten die Gäste des LC Main-Kinzig Interkontinental beim Konzert mit dem international bekannten Pianisten Giuseppe Amadei in Gelnhausen. Tief ergriffen lauschte das Publikum in der vollbesetzten ehemaligen Synagoge Werken von Chopin. Der Erlös des Abends liegt bei 3.000 Euro. Dank des Engagements der Kreissparkasse Gelnhausen, der VR Bank Bad Orb-Gelnhausen und der Landkellerei Höhl aus Hochstadt kommt der Betrag in voller Höhe dem Verein „Barbarossakinder – Pro Kinderklinik Gelnhausen e.V.“ zugute. Die Stadt Gelnhausen unterstützte das Benefizkonzert ebenfalls: Sie stellte die ehemalige Synagoge mietfrei zur Verfügung und übernahm unentgeltlich den Verkauf der Eintrittskarten. Mit der Spende schafft die Kinderklinik ein Videolaryngoskop an, ein wichtiges Hilfsmittel zur Sicherung bei schwierigen Atemwegsproblemen, zum Beispiel bei kleinen Patienten, die selbst nicht ausreichend atmen.

Auf dem Bild sehen Sie v.l.n.r. Andrea Kabuth, Mitorganisatorin des Chopin-Abends, Pianist Giuseppe Amadei und P Gerhard Heim.

Aus dem Distrikt

Bericht von der Distriktversammlung am 26. April 2014 in Königstein

Bei regnerischem Konferenzwetter trafen sich Ende April rund 180 Lionsfreunde aus 64 Clubs, 126 davon als Delegierte, in Königstein, um die letzte Distriktversammlung dieses Lionsjahres zu erleben. Mit dabei waren auch wieder Vertreter unserer Jumelage-Distrikte in England und Frankreich (oberes Foto, zusammen mit DG Günther Radspieler). Den Festvortrag hielt Hannah



Birkenkötter, Mitglied des Bundesvorstands der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, zum Thema „Vereinte Nationen und zivile Hilfsorganisationen“. Anschließend bot der Vormittag unter anderem einen gewohnt gut strukturierten Bericht unseres Kabinettschatzmeisters, Gerhard Reger, und einen Beitrag zum Thema Integration von Gabriele Meier-Darimont, Kabinettsbeauftragte für Integration: Sie berichtete von der Vergabe des Integrationspreises und dass dabei vor allem drei hessische Clubs sehr gut abgeschnitten haben. Weitere Details und die Preisverleihung folgen auf der MDV in Halle. Aufgerufen zu der Suche nach Kandidaten für den Young Ambassador haben Martin Ebert und die amtierende Young Ambassador Deutschlands, Victoria Vieth aus Hünfeld.



Eine echte Überraschung hatten unsere französischen Lionsfreunde im Gepäck: Carla Detchenique, DG 103 Ile de France Est (re.), und Sylvie Dinneweth (li.) übergaben Caroline Schröder (Mi.) aus dem Jumelage-Distrikt 111MN eine Unterstützung von 1.000 Euro für deren Studienaufenthalt im Herbstsemester 2014/2015 an der Sorbonne. Für Carla Detchenique war das die perfekte Verbindung des Jumelage-Gedankens mit dem Schwerpunkt ihres DG-Jahres, dem Thema Jugend. Beide wünschten Caroline alles Gute für ihr Studium und freuten sich schon auf ein Wiedersehen im Juli, wenn Caroline am Sommercamp des „CIFIC – Centre Internationalaux Francophones des Lions Clubs de France“ in Paris teilnimmt.



Ebenfalls etwas mitgebracht hatten unsere Lionsfreunde aus England: „Message in a bottle“ ist eine Activity, die darauf beruht, dass lebensrettende Informationen zu den Personen eines Haushalts für Rettungskräfte schnell und unkompliziert erreichbar sind. In einem kleinen weißen Behälter mit einem grünen Kreuz darauf befinden sich Details zu Medikamenten oder Vorerkrankungen der betreffenden Personen, damit Ärzte und Sanitäter im Notfall sofort genau wissen, was zu tun oder zu lassen ist. Idealerweise wird dieser Behälter im Kühlschrank aufbewahrt, der von außen auch mit einem grünen Kreuz markiert ist. Die Dose geben die Lions Clubs oder auch Apotheken kostenfrei ab. Wer Fragen zu dieser Activity hat oder sie mit seinem Club vielleicht umsetzen möchte, wende sich bitte an Stefan Wagner (Stefan.Wagner@STWLM.de).



Nach einer Mittagspause voller Gespräche stand der Nachmittag unter dem Zeichen der Wahlen zum 1., 2. und 3. Vize-DG für das kommende Lionsjahr. Ausführlich vorgestellt und anschließend gewählt wurden in dieser Reihenfolge Michael Stritter (unteres Foto, 2.v.re.), Werner Laudenberg (re.) und Gunter Schwind (li.). Mit auf dem nebenstehenden Bild sehen Sie die zukünftige DG, Regina Risken, im Kreise ihrer Vizes.

Zone 2 in der Region II feiert Muttertag mit einem Familienfest im Ziegelei-Park in Kriftel.

Mit dabei die LCs Eschborn, Eppstein, Hattersheim-Kriftel, Hochheim-Flörsheim, Höchst Main-Taunus, Hofheim Taunus, Hofheim Rhein-Main, Kelkheim und Sulzbach.

Am Muttertag richteten neun Clubs der Region II erstmals eine Veranstaltung für die ganze Familie aus. Obwohl es pünktlich zur Eröffnung um 11.00 Uhr in Strömen goss, ließen sich die Löwen nicht entmutigen: „Wir lassen uns durch das schlechte Wetter nicht unterkriegen“, sagte Dr. Wolfgang Mazur, P des LC Hattersheim-Kriftel. ZCH Claudia Schütz freute sich über den unermüdlichen Einsatz aller Helfer: „Vor ein paar Monaten kam uns spontan die Idee, den Bürgern im Main-Taunus-Kreis zu zeigen, wie viele LCs es hier gibt und was diese alles vor Ort tun.“ Daraus entstand die Idee des Familientags, die auch DG Günther Radspieler mit seinem Besuch unterstützte.

Das Programm des Tages war bunt und bot für jeden etwas: Wer wollte, konnte sich die rund 30 Oldtimer genauer anschauen oder auf dem Basar in Handtaschen und anderen Accessoires stöbern. Ein Bobby-Car-Parcours lud die Jüngsten zu einem Rennen ein.



Der Erlös der Veranstaltung wird lokalen Jugend- und Familienprojekten sowie der Deutschen Knochenmarkspenderdatei zufließen. „Alles in allem war es eine super Veranstaltung,“ resümierten Schütz und Mazur. „Wir werden diese im nächsten Jahr gerne wiederholen – hoffentlich dann bei Sonnenschein“.

Aus dem Multidistrikt

Bericht von der Multidistriktversammlung (MDV) in Halle von Reinhold Hocke, Kabinettsbeauftragter für PR und Medien

Stiftungspreis zur Integration – ausgelobt und verliehen von der Stiftung der Deutschen Lions

Um es gleich vorweg zu nehmen: Alle drei Preisträger kommen aus dem Distrikt 111MN. In Halle überreichte der Vorsitzende des Stiftungsrates, PDG Detlef Erlenbruch, während der Versammlung der deutschen Lions den Stiftungspreis 2014. Der LION berichtete in der Mai-Ausgabe auf den Seiten 26 bis 31 ausführlich über die Frühförderung von Kindern. Den ersten Preis, dotiert mit 1.500 Euro, gewann der LC Wiesbaden An den Quellen. Der 2. Preis (1.000 €) ging an den LC Korbach Waldecker Land. Der LC Frankfurt Metropolitan erreichte den 3. Platz (500 €). Die Redaktion gratuliert herzlich.



Auf dem Foto sehen Sie v.l.n.r. PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinecke (Mitglied Stiftungsrat), Repräsentantin LC Korbach Waldecker Land, Repräsentant LC Frankfurt Cosmopolitan, Repräsentantin LC Wiesbaden An den Quellen, DG 111ON Martin Fischer (gastgebender Distrikt) und Detlef Erlenbruch (Vorstandsvorsitzender der Stiftung).

MDV Halle wählte PGRV Helmut Marhauer zum Kandidaten für das Amt des Internationalen Direktors 2015-2017

Drei Wahlgänge waren erforderlich, um den Kandidaten des MD 111 für die Aufgabe des deutschen Kandidaten im International Board of Directors von Lions Clubs International im Zeitraum von 2015 bis 2017 zu wählen. Am Vortag der MDV nahmen am frühen Abend in der Händelhalle zahlreiche Lions die >>>



>>> Gelegenheit wahr, den Kandidaten in einer von MD-Presse-sprecher Ulrich Stoltenberg moderierten Vorstellungsrunde auch sehr persönliche Fragen zu stellen, die in großer Sachlichkeit und in gegenseitigem Respekt beantwortet wurden. Auch PIP Eberhard Wirfs war dabei. Die persönliche Eignung und die erkennbar unterschiedlichen Fähigkeiten jedes Kandidaten ließen bis zur Wahl am Samstag keine verlässlichen Prognosen zu, wer das Rennen machen würde. Im letzten Wahlgang setzte sich dann PRGV Helmut Marhauer (111NH) mit einem knappen Vorsprung gegen IPDG Daniel Isenrich (111BS) durch. Die Redaktion gratuliert dem Gewinner, wünscht aber auch den unterlegenen Kandidaten, dass sie sich mit ihren Stärken und Kenntnissen weiterhin mit Freude und Tatkraft wie bisher in ihren Ämtern für die gemeinsamen Lions-Ziele engagieren können. Auf dem Foto sehen Sie die hochkonzentrierten Kandidaten bei der Vorstellungsrunde v.l.n.r. PDG Hans-Peter Fischer (111MN), GRV Udo Genetsch (111MS), IPDG Daniel Isenrich (111BS) und PGRV Helmut Marhauer.



Vorstellung der nächsten Distrikt-Governor

Die Vorsitzende des Governorrats (2014-2015), Babara Grewe, stellte die Governor Crew des kommenden Lionsjahres vor. Die neuen Distrikt Governor schauten ihren Vorgängern zu Beginn der MDV Halle über die Schultern, um ihren Platz in der Runde kennenzulernen. Für unseren Distrikt 111MN tritt DG(e) Regina Risken die Nachfolge des vor ihr sitzenden DG Günther Radspieler an.



Blick ins Plenum

Rund 17 Prozent der deutschen Lions Clubs waren mit etwas über 400 Delegierten in der Versammlung des MD 111 vertreten. Bemerkenswert war die Präsenz vieler Lions-Amtsträger aus den europäischen Nachbarländern, aus dem Libanon (PID) Salim Moussan und aus Oak Brook.



Viel Betrieb am Lions-Shop

Alle Hände voll zu tun hatten Birgit Heeser (vorn links) und Andrea Müller von der Geschäftsstelle des Multidistrikts aus Wiesbaden beim Verkauf von Clubartikeln – von der Lionsnadel über Krawatten bis zum Sweatshirt.



Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL)

Wie jedes Jahr gut besucht war die Mitgliederversammlung des HDL, wie Sie dem Foto-Blick über die Schulter von Schatzmeisterin PDG Barbara Götz entnehmen können. Neben Beschlüssen zur personellen Nachbesetzung von Funktionen im Verwaltungsrat kam es zu Entscheidungen zur Weiterentwicklung von Projekten. Neu aufgelegt wird das Projekt „Wasser ist Leben“, in dem der Wasserfilter PAUL einen festen Platz bekommt.



Umweltpreis für Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen als „Pauls Papa“

Der Leiter des Fachgebietes Siedlungswasserwirtschaft an der Universität Kassel, Prof. Dr. Ing. Franz-Bernd Frechen, erhielt vor kurzem den Umweltpreis des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK). Lionsfreund Dr. Ing Wulf Lindner überreichte den mit 1.000 Euro dotierten Preis als Vorsitzender des BWK Landesverbandes Nordrhein-Westfalen. Der BWK würdigte damit den Erfolg des von Frechen in seinem Fachgebiet entwickelten Wasserrucksack „PAUL“.

Die vier Buchstaben stehen für Portable Aqua Unit for Lifesaving. PAUL wiegt zwar nur 23 Kilogramm, bereitet aber am Tag 1,2 Tonnen trinkbares Wasser für 400 Menschen auf – und das ohne Energie und Chemikalien. Er ist dank einer aus vier Piktogrammen bestehenden Anleitung auch für Analphabeten bedienbar. PAUL ist zur dezentralen Wasserversorgung im ländlichen Raum und dörflichen Gemeinschaften gedacht und ergänzt in Katastrophenfällen die großen, mobilen Wasserwerke beispielsweise des Technischen Hilfswerks, die in Städten eingesetzt werden. Erstmals zum Einsatz kam Paul nach dem Erdbeben in Chile Anfang 2010. Mittlerweile sind rund 1.200 Wasserrucksäcke weltweit im Einsatz wovon knapp die Hälfte von deutschen LCs finanziert wurden. Das Hilfswerk der Deutschen Lions organisiert die Beschaffung, Bevorratung und Verteilung der PAULs. Das HDL berücksichtigt diesen Wasserfilter neuerdings neben der Vorsorge für Katastrophenfälle auch für Hilfsprojekte, bei denen fehlende Infrastruktur die Nutzung von PAUL sinnvoll erscheinen lässt. Eines davon ist „WaSH“, das neben der Versorgung mit trinkbarem Wasser auch das Schaffen und Benutzen sanitärer Einrichtungen und Anlagen und die Einhalten der Hygiene zum Inhalt haben.

Auf dem Foto, das kürzlich bei Abstimmungsgesprächen in der Uni Kassel entstand, sehen Sie Prof. Dr.-Ing Franz-Bernd Frechen (zweiter von links) mit PGRV und Vorstandssprecher des HDL Prof. Dr. Jörg Michael Kimmig (links), außerdem Dr.-Ing Wernfried Schier (Projektleiter PAUL im Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft Uni Kassel) und PDG Reinhold Hocke, Sprecher des hessischen Lions und HDL-Beauftragter PAUL.



Musikwettbewerb

Der 1. Preis im Musikwettbewerb – im Fach Horn – ging an Mark Christian Gruber, den Kandidaten des Distrikts 111RN (Rheinland Nord), aus dem auch der Gewinner des Young-Ambassador-Wettbewerbs kommt.

Die in blauer Farbe gedruckten Termine haben wir von den jeweiligen Clubs erhalten und geben sie auf diesem Wege gerne weiter!

Termine (Änderungen möglich!)

23. Mai 2014

Benefiz-Golfturnier. Veranstalter: LC Idstein. Ort: Idsteiner Golfplatz. Weitere Infos und Anmeldung: www.lc-idstein.de

24. Mai 2014

FrühlingsRockSinfonie. Veranstalter: LC Main-Kinzig Interkontinental mit der Neuen Philharmonie Frankfurt. Ort: Konzerthalle in Bad Orb. Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich und unter www.adticket.de

24. Mai 2014

Benefiz-Rockkonzert mit der Ärzteband „The Lickin' Boyz“. Veranstalter: LC Hofheim Rhein-Main. Ort: Stadthalle Hofheim. Beginn: 19.30 Uhr. Tickets: 15 Euro. Vorverkauf u.a. via Frankfurt Ticket Rhein-Main unter 069/13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de.

5. bis 9. Juni 2014

Gemeinschaftsstand beim Internationalen Pfingstturnier. Veranstalter: LCs Untertaunus und Wiesbaden Drei Lilien. Ort: Im Biebricher Schlosspark direkt neben dem Eingang zum Parkour.

14. Juni 2014

Benefiz-Golfturnier. Veranstalter: LC Mühlheim am Main. Ort: Bad Orb/Jossggrund (www.gc-badorb.de). Beginn: 12.00 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung: www.lc-muehlheim.de (Rubrik Aktuell/Veranstaltungen)

14. Juni 2014

Entenrennen. Veranstalter: LC Offenbach-Lederstadt.

16. Juli 2014

Kick für Kinder, das Benefiz-Fußballspiel „Formel 1 vs. Promi 1“. Mit dabei: LC Hanau Brüder Grimm. Ort: Herbert Dröse-Stadion in Hanau. Anpfiff: 19 Uhr. Mit in den Mannschaften u.a. Sebastian Vettel, Guido Cantz, Peyman Amin u.v.m.

19. Juli bis 9. August 2014

Internationales Jugendlager.

31. August 2014

Oldtimertag. Veranstalter: LCs Bad Nauheim und Bad Nauheim Hessischer Löwe sowie RT 123. Ort: Sprudelhof in Bad Nauheim. Oldtimer bestaunen, mitfahren, lecker essen und trinken und am Ende vielleicht den Hauptgewinn mitnehmen, einen nagelneuen VW UP. Weitere Infos: LF Arno Fuchshuber (arno.fuchshuber@t-online.de)

6. September 2014

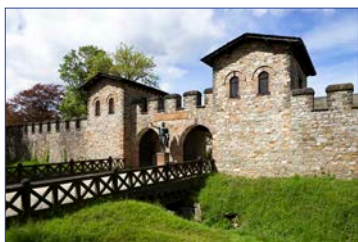
Herborn Classics 2014. Veranstalter: LC Herborn. Touristische Old- und Youngtimerausfahrt im Lahn-Dill-Bergland mit Fahrzeugausstellung in der historischen Altstadt Herborn/Hess. Info: www.lions-herborn.de - Ausschreibung ab 05/2014.

19.+20. September 2014

Saalburgkonzerte mit dem LandesJugendSinfonieOrchester Hessen. Veranstalter: LC Friedrichsdorf. Ort: Saalburg in Bad Homburg. Beginn: Jeweils 20 Uhr. Für Kartenbestellungen: www.lions-club-friedrichsdorf.de



Um Oldtimer geht es am 31. August in Bad Nauheim



Musikalisch wird's am 19. + 20.09. in der Saalburg